

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821**

75 (18.9.1821)

Großherzoglich Badisches  
A n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 75. Dienstag den 18. September 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Carlsruhe. Die öffentliche Verloosung der im Jahr 1822 planmäßig zurückzahlenden 1040 Stück Amortisationskassen-Obligationen, nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Dienstag den 2. Okt. d. J. im Wielandt'schen Saale zum Badischen Hof dahier, im Beiseyn der dazu ernannten Kommission statt finden, wobei Jedermann freien Zutritt hat.

Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1822 auf den Zinstermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben und deren weitem Zinscoupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bei Hrn. Joh. Wilhelm Reinhardt, und in Frankfurt la. M. bei Hrn. Johann Goll und Söhne, ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuße bezahlt. Carlsruhe den 12. Sept. 1821.

Großherzogl. Amortisationskasse.

1) Carlsruhe. Es wurden vor etwa 14 Tagen einem hiesigen Einwohner, als er zwischen Beiertheim und Rüppurr im Freien gebadet hatte, nachverzeichnete Effekten entwendet:

1. ein dunkelgrüner alter Frackrock;
2. eine goldene Uhr mit goldenem Zifferblatt, die hinten aufgezogen wird, sammt violett und gelbseidenem Band, goldenem Uhrschlüssel und Petschaft, letzteres führt auf einer Seite das Familienwappen in Stahl, auf der andern den Namenszug F. v. R.;

3. ein Hemd, Halstuch und Sacktuch mit demselben Namenszug;

7. eine dunkelblaue Tuchmütze, durchaus mit Saffianleder gefüttert.

Wir ersuchen nun sämtliche großh. Behörden, auf den Verkäufer oder Besitzer dieser Effekten zu scharfen und im Betretungsfall ihn, wo nöthig, zu arretiren, auf jeden Fall aber die entwendeten Effekten hierher senden zu wollen. Carlsruhe den 8. September 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

1) Wertheim. Joh. Christoph Weymar, Joh. Andreas Lederer von Wertheim und Andreas Ott von Ebenheid, in der Conscription des Jahres 1820, dann Joh. Anton Koch von Reicholzheim, Sebastian Henn von Ebenheid und Philipp Popp von Wertheim, in der Conscription des Jahres 1821, zum activen Militärdienste bestimmt, haben sich längstens binnen 6 Wochen dahier zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werden wird. Wertheim den 8. September 1821.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

2) Weinheim. Der unten signalisirte hat sich gestern Nachmittag heimlich dahier entfernt und der Entwendung von 108 fl. meistens in ganzen zum Theil in halben Kreuzthalern, höchst verdächtig gemacht. Man ersucht daher alle obrigkeitliche Behörden, auf den Flüchtling zu scharfen, und ihn

auf Betreten wohl verwahrt anher einzuliefern.

Signalement. Wilhelm Granakky von Riga, ist 27 Jahre alt, 5' 6" groß, hagerer Statur, hat eine auffallend eingebogene Brust und daher vorstehende Schultern, dunkelbraune etwas krause Haare, rothen Backenbart. Sein Gesicht ist länglich, sehr mager, daher die Backenknochen sehr hervorstehend, die Augen blau, Nase mittel, der Mund klein mit weißen Zähnen, hervorstehendes Kinn mit röthlichem Bart, der Goldfinger der rechten Hand ist etwas steif, so daß er ihn nicht geschlossen halten kann, er spricht deutsch im Wiener Dialect, unvollkommen französisch und italienisch, auch russisch. Er ist ein Apotheker und spricht mit genauer Kenntniß von seinen Reisen in Italien. — Bei seiner Entfernung trug er einen weißen Strohhut, dunkelblautüchernen Überrock mit einer Reihe dunklen gesponnenen Knöpfen, nach unten etwas ausgeschnitten, ohne Taschen und schwarzem Sammetkragen, schwarzseidenes Halstuch, gelbe Weste, lange Beinkleider von blauem Manquin, gebundene Halbstiefel, ein neues Hemd von Pergal mit sehr breiter Krause von glattem Mouffelin, gezeichnet W. G. Weinheim den 31. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Nettig.

2) Engen. Bei der am 13. v. M. dahier vorgegangenen Messung und Visitation der militärsichtigen Mannschaft aus der ordentlichen Conscription 1822 haben sich nicht gestellt:

Anton Bertsch, Hufschmied von Eslingen,

Joseph Maier, Bauernknecht von Immenlingen und

Anton Hogg, Bäcker von Stetten.

Dieselben werden deswegen aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe vor unterfertigter Behörde zu stellen. Engen den 5. Septbr. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckhard.

2) Ladenburg. Gestern Vormittag zwischen halb 10 und 11 Uhr, wurde dem Bürs

ger und Ackersmann Georg Bauer senior zu Schriesheim, während derselbe mit seinen sämtlichen Hausgenossen im Felde beschäftigt war, von hinten her in sein Haus eingebrochen, demnach seine obere Stubenthüre und die darin stehende verschlossen gewesene Kiste mit Gewalt aufgesprengt, sofort aus Letzterer endlich entwendet:

Eine braune lederne noch ziemlich neue Geldgurte, worin sich folgende Geldsummen befanden:

An österreichischen ganzen Kronenthalern und Sechsbätern uneingeroßelt die Summe von .....	700 fl. — Kr.
An kön. baier. Kronenthalern .....	21 » 36 »
An alten französ. Laubthalern .....	5 » 24 »

Summa .....

727 fl. — Kr. Indem man diesen großen und gefährlichen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und Jedermann, besonders aber sämtliche Polizeibehörden ersucht, zur Entdeckung des Thäters kräftigst mitzuwirken, und jede auch noch so entfernte Inzichte gegen einen oder den andern hiesigem Amte sogleich mitzuthellen, wird noch besonders bemerkt, daß nach Angabe des Georg Bauer senior die obenbeschriebene Geldgurte mit einem alten von einem Dreschfegel abgelösten, weißen Schweinsledernen Riemen an ohngefähr 1 bis 1½ Elle in der Länge vorhen bei der Schnalle zugebunden gewesen seye. Ladenburg den 7. Septbr. 1821.

Großherzogliches Amt.

Rüttiger.

2) Mannheim. Nach erfolgter Verfügung des großh. Neckarkreisdirectoriums sollen die hiesigen Unterpfsänder hinsichtlich derjenigen Unterpfsänder, welche vor dem 25. Novbr. 1813 konstituiert worden sind, erneuert werden. Sämtliche Gläubiger, welche Unterpfsandrechte vor dem vorbemerkten Tage und Jahre erlangt haben, werden daher aufgefordert, von der Zeit gegenwärtiger Bekanntmachung an, bis zum letzten Dezember d. J. ihre Pfsandur

Kunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift bei dem diesseitigen Amtsrevisorate einzureichen, und die Erneuerung ihrer Unterpfandsrechte zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheile, daß nach abgelaufener Frist der hiesige Stadtrath hinsichtlich der nicht erneuerten Pfandverschreibungen seiner gesetzlichen Haftung entbunden werde. Mannheim den 6. Sept. 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. May.

### Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

1) zu Rohrbach, an den Peter Adam Lipp, auf Mittwoch den 3. Okt., früh 8 Uhr, wobei zugleich ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden soll, auf dem Rathhause in Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Steinsfurt, an den in Gant erkannten Johannes Merkle, auf Montag den 24. Septbr. früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Steinsfurt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

2) zu Steinsfurt, an den in Gant erkannten Zimmermann Wollrath, auf Dienstag den 25. Sept., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Steinsfurt.

2) Ladenburg. Ueber die Verlassenschaftsmasse des verlebten Ladenburger Bürgers und Landwirths Friedrich Krausmann wurde der förmliche Gant erkannt, und dies femnach Tagfahrt zur Liquidation seiner rück-

gelassenen Schulden und Vorzugsverhandlung auf Dienstag den 9. Oktober l. J. früh 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate dahier anberaumt. Alle diejenigen, welche an die Krausmännische Verlassenschaftsmasse etwas zu fordern haben, werden demnach aufgefordert, solche an obgedachtem Ort, Tag und Stunde um so gewisser anzugeben, und mit ihren etwaigen Ansprüchen auf vorzügliche Befriedigung richtig zu stellen, als widrigenfalls sie damit von gegenwärtiger Gantmasse ausgeschlossen werden. Ladenburg den 10. September 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rüttlinger.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Cautien wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Kork

1) von Auenheim, Michel Fuchs, welcher sich schon seit 27 Jahren von Haus entfernt hat, und die letzte Nachricht etwa vor 18 Jahren aus Spanien mittheilte, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 87 fl. 39 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Emmendingen

1) von Thennenbach, Jakob Kaspar, welcher seit 29 Jahren von da abwesend ist, dessen Vermögen in 100 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lauberbischofsheim

3) von Wenkheim, Martin Geiger, welcher schon längst abwesend ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Emmendingen

2) von Thennenbach, Anton Haberstroh, welcher sich im Jahr 1802 unter das damalige kaisert. Regiment Lattermann be-

geben hat, dessen Vermögen in 115 fl. 46 Kr. besteht.

### Versteigerungen.

2) Mannheim. Infolge höherer Entschliebung wird Mittwoch den 19ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, das diesjährige Ohmetgras von der Herzogried- und Zollschreiberei-Wiese, im Gasthause zum silbernen Anker wiederholt öffentlich versteigert werden. Mannheim den 13. Sept. 1821.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.  
Danninger.

2) Mannheim. Dienstag den 18ten dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, wird das Ohmetgras von der Bonadies-Insel und dem 16. Loose der Obermühlau, dann von der Heuscheuer- und Schaafwiese und dem Untermühladamme, im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich versteigert werden. Mannheim den 10. Sept. 1821.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.  
Danninger.

Donnerstag den 27. d., Nachmittags 2 Uhr, werden dahier in Lit. L 3. No. 3. folgende rein gehaltene Weine öffentlich freiwillig versteigert werden.

No. 9. u. 12. 1 Fuder 5 Ohm Edenkober 1818r

» 11. 1 Fuder 2 Ohm Freinsheimer 1818r

» 6. 2 » 2 » Weissenheimer 1819r

» 7. 2 » 2 » Freinsheimer 1819r

» 1 bis 4. 4 Stück Niersteiner 1819r

» 8. 1 Stück Ruppertsberger 1819r

» 10. 4½ Ohm Niersteiner 1807r, (die

drei letzten Sorten mit den Fässern.) und mehrere hundert Bouteillen Niersteiner 1807r und Ungsteiner 1811r, in Abtheilungen zu 20 Bouteillen. Die Proben können Morgens um 10 Uhr, in dem Keller genommen werden. Mannheim den 11. Septem- ber 1821.

3) Heidelberg. [Fischwasser-Verpachtung.] Die bisher zur Wolfsbrunnens-Domaine verpachtet gewesenen Fischwasser

werden nunmehr vom 1. Oktober dieses Jahres an auf 6 Jahre separat verpachtet, und zwar in folgenden Abtheilungen:

1. Freitags den 21ten d., Nachmittags 4 Uhr, zu Ziegelhausen im Adler: die Forellenbäche auf Ziegelhäuser und Glasbütter Gemarkung;

2. Samstags den 22ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu Schriesheim im Löwen: sämtliche Schriesheimer Bäche;

3. Montags den 24. September, Vormittags 10 Uhr, zu Schönau im Ochsen: das Schaafbächlein, und die Schönauer Bach in schicklichen Abtheilungen;

4. Dienstags den 25. September, Nachmittags 10 Uhr, zu Kreuzsteinach im Löwen: die dortige Bach, die Rings- und Hilsenhainer Bach, die Heimbrunner und die Bronnbacher gemeinschaftliche Bach; und

5. an gedachtem Tag und Ort, Nachmittags 2 Uhr, die Wilhelmsfelder und Oberfloekenbacher Bach.

Ueber Verpachtung der herrschaftlichen Fischwasser im Amtsbezirk Weinheim und dießseits Neckars, ergeben separate Bekanntmachungen. Heidelberg den 4ten Septem- ber 1821.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.  
Breitenstein.

Das den Staatsrath v. Schmitz = Auersbach'schen Relikten angehörige, nahe bei Heidelberg sehr schön gelegene, unter dem Namen der Ziegelhütte bekannte Gut, unweit dem Gutleutenhofe, Schlierbacher Gemarkung, mit sämmtlichen dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, zusammen etwas über 6 Morgen enthaltend, ist vom 1. Febr. 1822 an, in einen mehrjährigen Bestand zu geben. Die hiezu Lusttragenden belieben sich der nähern Bedingnisse wegen an den in Mannheim Lit. C 4. No. 10. wohnenden v. Schmitz'schen Vermögenscurator, der Einsicht des Gutes wegen aber an den auf dem Gute selbst wohnenden Gärtner Weidmann zu wenden. Mannheim den 14. Septbr. 1821.

Carl Hermisdorf, Redacteur.